

TE OGH 2004/12/21 14Os148/04

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 21.12.2004

Kopf

Der Oberste Gerichtshof hat am 21. Dezember 2004 durch den Senatspräsidenten des Obersten Gerichtshofes Mag. Strieder als Vorsitzenden sowie durch die Hofräte des Obersten Gerichtshofes Dr. Zehetner, Hon. Prof. Dr. Ratz, Dr. Philipp und Hon. Prof. Dr. Schroll als weitere Richter, in Gegenwart der Richteramtsanwärterin Mag. Diewok als Schriftführerin, in der Strafsache gegen Nigar I***** "wegen Unterschlagung" über die Beschwerde des Wernfried S***** gegen den Beschluss des Oberlandesgerichtes Innsbruck als Beschwerdegericht, AZ 7 Bs 396/04 (GZ 37 Rk 36/04f-8), nach Einsichtnahme durch die Generalprokuratur in nichtöffentlicher Sitzung den Beschluss

gefasst:

Spruch

Die Beschwerde wird als unzulässig zurückgewiesen.

Text

Gründe:

Mit dem angefochtenen Beschluss wurde die Beschwerde des Wernfried S***** gegen den Beschluss der Ratskammer des Landesgerichtes Feldkirch vom 1. September 2004, GZ 37 Rk 36/04f-3, unter Berufung auf § 49 Abs 2 Z 2 StPO als unzulässig zurückgewiesen. Mit dem angefochtenen Beschluss wurde die Beschwerde des Wernfried S***** gegen den Beschluss der Ratskammer des Landesgerichtes Feldkirch vom 1. September 2004, GZ 37 Rk 36/04f-3, unter Berufung auf Paragraph 49, Absatz 2, Ziffer 2, StPO als unzulässig zurückgewiesen.

Rechtliche Beurteilung

Gegen einen solchen Beschluss sieht die Strafprozessordnung ein ordentliches Rechtsmittel an den Obersten Gerichtshof nicht vor.

Anmerkung

E75592 14Os148.04

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2004:0140OS00148.04.1221.000

Dokumentnummer

JJT_20041221_OGH0002_0140OS00148_0400000_000

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at